Ein neues Pyrometer, »Termofon« genannt, hat Wiborgh¹⁾ construiert. Der Verfasser verwendet kleine Sprengstoffmengen von constanter Explosionstemperatur und schliesst dieselben in kleine Cylinder aus Thon, Graphit etc. ein. Diese Cylinder bringt man dann in den Raum, dessen Temperatur man bestimmen will und wartet, bis die Explosion erfolgt. Bei höherer Temperatur tritt, in Folge der schnelleren Anwärmung des Cylinders, die Explosion rascher ein als bei niedrigerer Temperatur, das Maass der Zeit, vom Einsetzen bis zur Explosion, kann daher als Grundlage zur Aufstellung einer Scala für verschiedene Temperaturen dienen.

Kurze Thermometer mit weitgehender Scala beschreibt P. N. Raikow²⁾. Der Verfasser hat dabei in der Weise eine möglichst weitgehende Scala hergestellt, dass er die Quecksilbercapillare zickzackförmig gebogen hat, so dass ein einziges Thermometer einen ganzen Satz der sonst gebräuchlichen, zu feineren Arbeiten bestimmten Thermometer mit abgekürzter Scala, ersetzt. Die Quecksilbercapillare kann entweder so gebogen sein, dass die einzelnen geraden Theile fast senkrecht oder fast wagrecht laufen, oder sie kann auch um einen inneren Cylinder schraubenförmig aufgewunden sein. Der obere Theil der Capillare ist zu einer kleinen Kugel erweitert, welche mit einem indifferenten Gase gefüllt ist. Hierdurch wird ein Zerreißen des Quecksilberfadens vermieden, was sonst bei der auf- und niedersteigenden Form leicht möglich ist.

Die Thermometer haben zum Beispiel beim Destilliren den Vortheil, dass der Quecksilberfaden jedenfalls immer ganz von dem Dampf umgeben ist, sowie dass nie ein Theil desselben von dem Verschlusskork verdeckt wird.

Die Thermometer werden sich vielleicht einer schnellen Einführung in die Laboratorien zu erfreuen haben, vorausgesetzt, dass die Ablesungen an den Biegungen leicht gemacht werden können und bei der spiralförmigen Capillare die einzelnen Windungen so lang sind, dass man während einer Destillation das Thermometer nicht zu drehen braucht.

1) Jern-Kont. Annaler 1896; durch Berg- u. Hüttenm.-Ztg. **55**, 257.

2) Chemiker-Zeitung **19**, 1788.